



Newsletter 02/2023

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder	2
Allgemeine Mitteilungen	2
Vorstellung neuer Mitglieder	3
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	5
Calls for Papers	14
Veröffentlichungen	15
Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika	22

Mitteilungen des Vorstands und der institutionellen Mitglieder

Der FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies lädt zu Coffee Lectures ein

Der Fachinformationsdienst Lateinamerika, Karibik und Latino Studies veranstaltet Coffee Lectures über verschiedene Themen. Sie finden alle zwei Wochen donnerstags um 14 Uhr in Webex statt und dauern ca. 15 Minuten. Anmeldung ist nicht notwendig. Diese sind die nächsten Termine:

9.2.: FID-Datenbanken

23.2.: Recherchemöglichkeiten in der Bibliothek des IAI

9.3.: Datenbanken I: *Caribbean History and Culture, 1535–1920: From the Library Company of Philadelphia* und *Caribbean Newspapers Series 1, 1718–1876*

Weitere Themen und Termin und den gleichbleibenden Link zur Coffee Lecture finden Sie hier:

<https://fid-lateinamerika.de/veranstaltungen/>

Gerne können Sie uns Ihre Wünsche für weitere Themen schicken oder uns bei Fragen direkt kontaktieren: fid@iai.spk-berlin.de

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies

Allgemeine Mitteilungen

Capes Lehrstuhl an der Universität Tübingen: Ausgewählter Wissenschaftler untersucht Biografien schwarzer Brasilianerinnen

Der erste Gastprofessor des Tübinger Lehrstuhlprogramms ist Hermílio Santos, Professor des Graduiertenprogramms in Sozialwissenschaften an der Katholischen Universität PUC-RS. Sein aktuelles Forschungsprojekt lautet "Herdeiras - Narrativas Biográficas de Três Gerações de Mulheres Negras em Três Regiões de Economia Escravista" – ("Heiresses - Biographical Narratives of Three Generations of Black Women in Three Slave Economy Regions").

Der TübingerCapes-Lehrstuhl beruht auf einer Partnerschaft zwischen der brasilianische Förderagentur CAPES und der Universität Tübingen. Das Baden-Württembergische Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum und das *Interdisciplinary Centre for Global South Studies* (ICGSS) stellen hier den ersten Gastprofessor auf dem Lehrstuhl vor, der ab März in Tübingen forschen und lehren wird.



Programa Cátedra Tübingen Tübinger Lehrstuhlprogramm



Hermílio Santos



©Capes

Hermílio Santos

Neben seiner Tätigkeit an der PUC-RS, koordiniert Hermílio Santos, der in Brasilien und Deutschland ausgebildet wurde und an der Freien Universität Berlin in Politikwissenschaft promoviert hat, die Forschungsgruppe "Biografie und Gesellschaft" der Brasilianischen Soziologie-Gesellschaft (SBS) und ist Vorsitzender der Forschungsgruppe 38 "Biographie und Gesellschaft der *International Sociological Association* (ISA). Mit einem CAPES-Stipendium in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) absolvierte er einen Postdoc-Aufenthalt an der Universität Göttingen.

In den letzten Jahren hat er begonnen, die Ergebnisse seiner Forschung in eine filmische Sprache zu übertragen. Vor kurzem hat er mit den Dreharbeiten für den Dokumentarfilm „Herdeiras“-Nachkommen begonnen. Der Film wird auch Thema von Seminaren und Vorlesungen sein, die Hermílio Santos zwischen April und Juli 2023 an der Universität Tübingen halten wird.

Lesen Sie die ganze Nachricht hier: https://bit.ly/UNI-Tuebingen_Capes-Lehrstuhl

Vorstellung neuer Mitglieder

Nino Vallen

Nino Vallen ist seit 2022 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Lateinamerikanische Geschichte am Pacific Office des Deutschen Historischen Instituts an der University of California, Berkeley. Er promovierte am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin (2016), wo er auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war (2014–22). Er war Fellow des Internationalen Graduiertenkollegs „Entre espacios“ (2011–2013) und des Slicher van Bath De Jong Fund (CEDLA, Amsterdam, 2014). 2021 wurde er von der Berlin University Alliance mit einer „Career Development Award“ ausgezeichnet. In seinem ersten Buch *Being the Heart of the World: The Pacific and the Fashioning of the Self in New Spain, 1513–1641* untersucht er Mobilitäten im frühneuzeitlichen spanischen Pazifik und ihren Einfluss auf die Gestaltung neuer Identitäten in

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

Neuspanien. In seinem aktuellen Forschungsprojekt untersucht er die Rolle von chinesischen Migrant*innen in den Geschichten, die Menschen in Südamerika in der zweiten Hälfte des 19. und ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Streit um die Ausbeutung natürlicher Ressourcen erzählten.

Auswahl Publikationen:

Vallen, N. (Forthcoming), *Being the Heart of the World: The Pacific and the Fashioning of the Self in New Spain, 1513–1641*, Cambridge: Cambridge University Press.

Vallen, N. (2022), “Ongoing Mobilities and the Deserving Self: The Case of Don Rodrigo de Vivero,” *Journal of Iberian and Latin American Studies* 28, no. 3: 439–455.

Mit Stefan Rinke and Federico Navarrete, Herg. (2021), *Der Codex Mendoza: Das Meisterwerk aztekisch-spanischer Buchkultur*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Eduardo Relly

Eduardo Relly ist ein Umwelthistoriker aus Südbrasilien, der im Moment an der Friedrich-Schiller-Universität Jena tätig ist (Post-Doc/Wiss. Mitarbeiter). Dort beschäftigt er sich mit dem Thema Biodiversität, Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechtem Vorteilausgleich (Fokus: Brasilien) im Rahmen der Sonderforschungsbereich „Strukturwandel des Eigentums“. Eduardo Relly hat 2019 an der FU Berlin (Lateinamerika Institut) in Geschichtswissenschaft promoviert und seine Dissertation trug den Titel „Wald und Urwald: Deutsche Auswanderung nach Brasilien, landwirtschaftliche und Waldtransfers (1849–1880)“, deren Ansätze sich Perspektiven aus der Agrargeographie, Wissens-, Forst-, Migrations-, Global- und Umweltgeschichte berührten. Eduardo Relly führt eine binationale akademische Laufbahn, da er *Positions* sowohl in Deutschland als Brasilien übernommen hat (z.B: Universität Bielefeld, Universidade Vale do Rio dos Sinos und Rachel-Carson-Center – LMU München). Seine Forschungsinteressen schließen auch u.a. die Klimageschichte der Subtropen, Guarani Ethnogeschichte, *Commons* Privatisierung und Theorie und die deutsche Kolonialgeschichte ein. Eduardo Relly wohnt in Jena mit seiner Frau und 4-jährigem Sohn. Er unterstützt die brasilianische Fußball-Mannschaft Grêmio aus Porto Alegre.

Publikationen:

Relly, Eduardo; Majo, Claudio de (2022): *A Soyacene of Fire: Knowledge, science and the igneous expansion of soybean in tropical/subtropical South America*. In: Claiton Marcio da Silva und Claudio de Majo (Hg.): *The Age of the Soybean: The White Horse Press*, S. 143–163.

Relly, Eduardo (2022): *Sob a sombra dos commons: Capital social, meio ambiente e imigração alemã no Brasil meridional*. São Leopoldo: Oikos.

Majo, Claudio de; Relly, Eduardo (2020): *American vines, European potatoes: an evolutionary history of European migration in southern Brazil*. In: *International Review of Environmental History* 6 (1), S. 5–29.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

Workshop ADLAF-Arbeitsgruppe Brasilien im globalen Kontext



3. Februar 2023 | Lateinamerika-Institut

10-17 Uhr, Raum 243

Rüdesheimer Str. 54-56, 14197 Berlin

Programm

10h-10:15 Begrüßung // Boas-vindas

10:15-12:30 Literaturen, Kulturen, Medien // Literaturas, Culturas, Mídias

Zahnarztpraxis ad absurdum – Dentale Poetik als feministische Kritik im brasilianischen Film
Anna Sophie Philippi (Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf)

Visions of Brazil. Music, Politics, and Environment in Antonio Carlos Jobim
Luca Bacchini (Roma-La Sapienza)

The Two Faces of Social Media: Leandro Assis's and Triscila Oliveira's Instagram Comics Series Os Santos and Confinada
Jasmin Wrobel (Manchester University)

Gender, race und indigene Identitäten: Die intersektionalen Bildwelten des Rafael Campos Rocha
Janek Scholz (Universität zu Köln)

12:30-14h Mittagessen // Almoço

14:00-17h Gesellschaft, Politik, Raum // Sociedade, Política, Espaço

Nekropolitik des Verschwindenlassens in Rio de Janeiro
Jan Simon Hutta (Universität Bayreuth)

Die Rolle von Natur in der sozialräumlichen Reproduktion urbaner Peripherien in São Paulo
Tade Rücker und Rainer Wehrhahn (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

About the totally expropriated capital and value producing plantation unfree labour in the South-Atlantic system of colonial exploitation
Krista Lillemets (Freie Universität Berlin)

Milch für die Tropen! Lebensmittelkontrolle und Ernährungspolitik am Beispiel der städtischen Milchversorgung in Brasilien (1889–1964)
Sören Brinkmann (Universität Wrocław)

Cool Neoliberalism: Right-Wing Subject (Trans-)Formations in Brazil
Belén Díaz (Freie Universität Berlin)

17h Abschluss + Umtrunk // Encerramento + vinho

Organisation/Sprecher*innen: Fabio Heupel Santos / Mariana Simoni / Sören Weißermel



7. ADLAF-Nachwuchstagung am 30. und 31. März

Am 30. und 31. März findet die 7. ADLAF-Nachwuchstagung statt. Ziel der Veranstaltung ist es, dem wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Lateinamerikaforschung ein Forum zur Präsentation seiner Forschungsprojekte zu bieten. Außerdem soll ein Dialog untereinander und mit Vertreter*innen der Fachdisziplinen ermöglicht und darüber hinaus die wissenschaftliche Vernetzung gefördert werden.

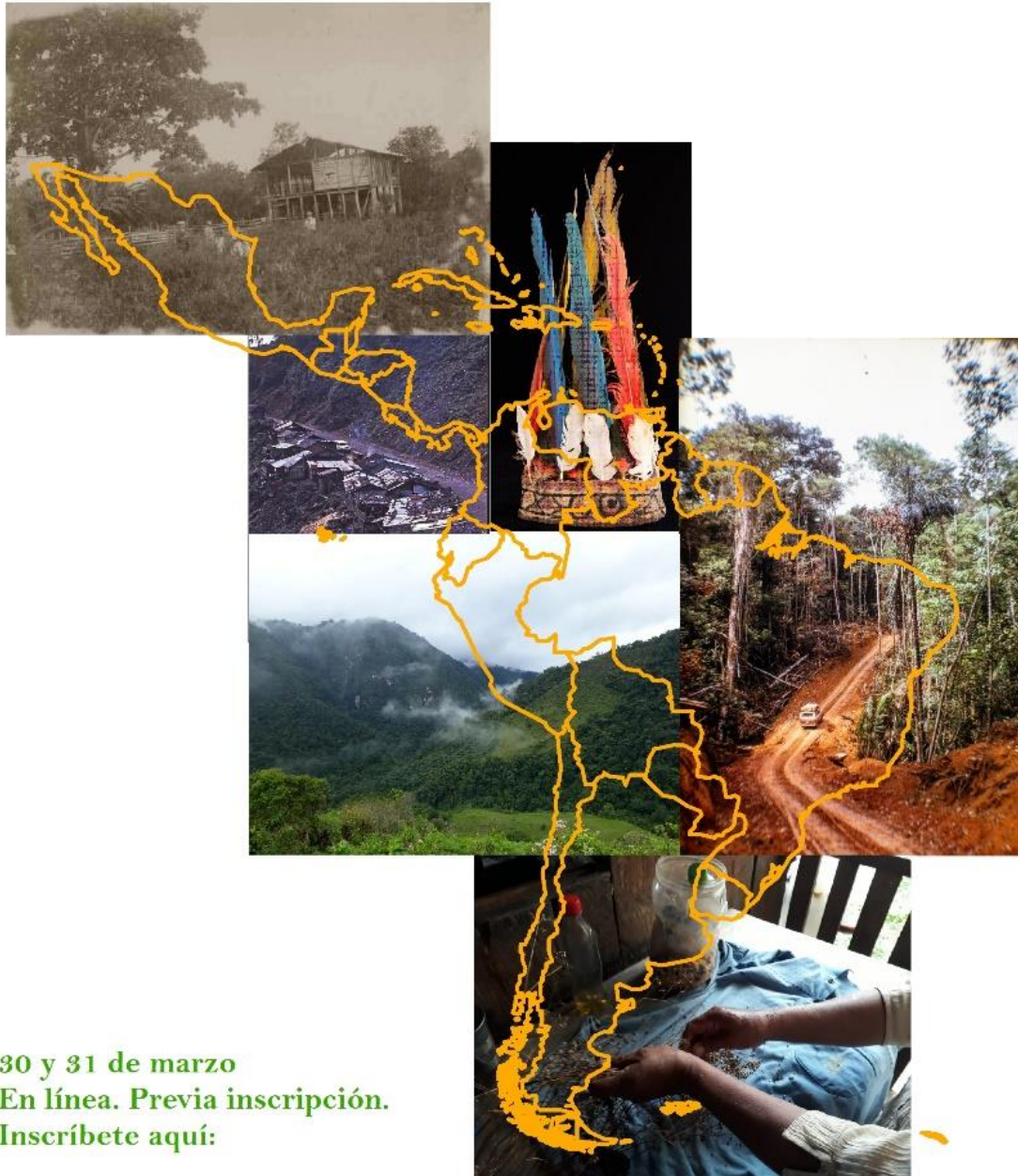
Die Tagung findet online statt und Sie erhalten ca. eine Woche vorher einen Zuganglink. Die Anmeldung erfolgt über [dieses Formular](#).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen das Sprecher*innen-Team der ADLAF-Nachwuchsgruppe

(Carolina Hormaza, Janek Becker, José Salguero, Stephanie Gutiérrez)

Séptima Conferencia de Jóvenes Investigadores de la ADLAF



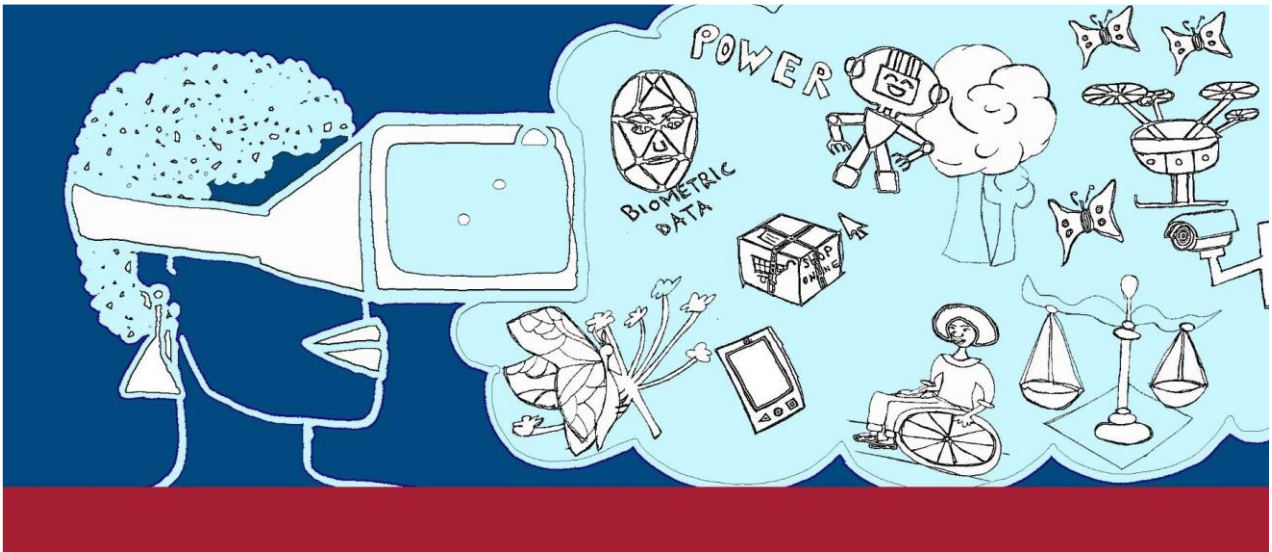
30 y 31 de marzo
En línea. Previa inscripción.
Inscríbete aquí:

<https://forms.gle/WjJu5gYRQfub93FD9>



Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung
Asociación Alemana de Investigación sobre América Latina
Associação Alemã de Pesquisas sobre a América Latina

Symposium “Social Justice and Technological Futures”



2-3 May 2023, University of Tübingen, Germany

Hosted by

International Center for Ethics in the Sciences and Humanities (IZEW)

Center for Rhetorical Science Communication Research on Artificial Intelligence (RHET AI Center)

American Studies Section at the English Seminar, Faculty of Humanities

Researchers and activists increasingly borrow theories and calls to action from social justice movements to face the challenges of Artificial Intelligence, algorithmic bias and discrimination, profit-driven innovation, and technology imaginaries around convenience, optimization, and neutrality. Thanks to the works of Black feminists and critical race theorists as well as decolonial and Global South scholars and activists, we are made aware of the interlockings of societal, economic, cultural, and political oppression in the design, production, and distribution of technology (AI-based and in a broader sense). In thinking about the future and its daunting challenges, including the transformation of work, climate change, migration, and overall precarity, what should be the role of technology? *What do technological futures look like from a social justice perspective?* The Tübingen Symposium will bring together critiques of unsettling trajectories as well as visions for alternative pathways. We will question the canonical values in technology creation – scale, efficiency, and (big) data aggregation – while also exploring diverse and potentially competing social justice concepts.

The Tübingen Symposium will give invited speakers the opportunity to connect and share views on the topics of the symposium. The audience will benefit from interactive panels including discussions of case studies of harmful contemporary or visionary alternative technologies. Invited speakers and participants may bring perspectives from science fiction, Afrofuturism, tech governance, policy and regulation, design approaches for social justice, digital activism, responsible research and innovation, decolonial approaches to technology development, and more! For questions, please contact Laura Schelenz, laura.schelenz@uni-tuebingen.de.

EINLADUNG zum Brownbag Lunch: Die Philosophie der Praxis des mexikanisch-spanischen Denkers Sánchez Vázquez

Am **Dienstag, 18. April** wird Prof. Dr. Stefan Gandler im Rahmen eines Brownbag Lunch um 12:00 Uhr in Raum 2.G202 im PEG-Gebäude sprechen über:

Die Philosophie der Praxis des mexikanisch-spanischen Denkers Sánchez Vázquez

Der Philosophiestudent Adolfo Sánchez Vázquez (Algeciras, Andalusien 1915 – Ciudad de México 2011) unterbrach 1936 seine Seminare bei Ortega y Gasset in Madrid, um am spanischen Bürgerkrieg gegen den franquistischen Staatsstreich auf Seiten der PCE teilzunehmen. Nach dem Sieg der Faschisten wanderte er nach Mexiko aus, wo er von 1959 an ordentlicher Professor der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko Stadt gewesen ist. An einer undogmatischen Weiterentwicklung des Marxschen Werkes arbeitend, sind Sánchez Vázquez' Bücher in neun Sprachen übersetzt worden, seine *Ética* erreichte auf Spanisch 51 und auf Portugiesisch 21 Auflagen.

Auf der Grundlage einer kritischen Lektüre von Marx' Originalschriften – von denen er einige zum ersten Mal in spanischer Sprache veröffentlichte – entwickelte er seine eigene Philosophie der Praxis. "Praxis" ist dabei für Sánchez Vázquez diametral einem utilitaristischen Praktizismus entgegengesetzt. Er zeigt, wie Marx' kritische Aneignung des deutschen Idealismus notwendig ist, um den allzu leicht autoritär zu wendenden mechanischen Materialismus bis Feuerbach zu überwinden.

Prof. Dr. Stefan Gandler

Seit 1997 ordentlicher Professor für Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie der Universidad Autónoma de Querétaro, sowie permanenter Gastprofessor für Philosophie der Universidad Nacional Autónoma de México. Promovierte am Frankfurter philosophischen Institut bei Alfred Schmidt mit einer Arbeit „Zur zeitgenössischen Sozialphilosophie in Mexiko“; beim M.A. waren Lateinamerikastudien und Politische Wissenschaften Nebenfächer. Seit 2012 Gründer und Leiter der Internationalen Forschungsprojekts Kritische Theorie aus den Amerikas, angesiedelt beim Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología. Tonangebend ist dabei die gebieterische Notwendigkeit einer Weiterentwicklung von Kritischer Theorie der Gesellschaft – jenseits von Frankfurt et al.

Veranstalter: Institut für Humangeographie, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die versteinerte Revolution. Mexiko im 20. und 21. Jahrhundert

Vortragsgespräch mit
Prof. Dr. Walther L. Bernecker, em.
Am: Mittwoch, 01. Feb. 2023, 18:15 Uhr
Ort: VHS Bonn (gr. Vortragssaal), Mülheimer Pl. 1, 53111 Bonn

Zum Thema

Die mexikanische Revolution (1910–1920) gilt als die erste nachhaltige soziale Umwälzung des vergangenen Jahrhunderts und kostete eine Million Menschenleben. Ab den 1920er Jahren

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

bestimmte eine einzige aus dem Revolutionsprozess hervorgegangene Kraft die mexikanische Innenpolitik über mehr als sechs Jahrzehnte. Erst spät öffnet sich Mexiko für politische Alternativen jenseits der institutionalisierten Revolutionspartei (PRI). Folge war eine merkliche soziale Entwicklung der mexikanischen Gesellschaft, aber auch erhebliche Korruption und Gleichschaltung. In einem Vortragsgespräch gehen der Journalist Raimund Allebrand und der Historiker Prof. Dr. Walther Bernecker von der Universität Erlangen-Nürnberg der Frage nach, ob eine effektive Demokratie nach einer Revolution überhaupt möglich ist und klären, wie sich Mexiko heute gegenüber dem großen Bruder USA positioniert.

Veranstaltung des Ibero-Clubs mit VHS Bonn, der Abteilung für Altamerikanistik der Universität Bonn, dem ILZ, der AFIB, AGdD, und ILA

Economía Verde: ¿extractivismo o sostenibilidad?

Flying Academy 2023 – Conferencia Internacional

Campus UNSAM, Buenos Aires, Argentina: 3-4 de Abril 2023

Con el inicio de la descarbonización de la economía mundial y la guerra de Ucrania se está dando lugar a un nuevo boom de materias primas 'verdes'. América Latina está bien preparada: la región tiene casi un tercio de las reservas mundiales de cobre, bauxita, plata, carbón y petróleo, junto con más de un tercio de todos los minerales que son estratégicamente importantes para las nuevas estrategias de sostenibilidad de las naciones industrializadas; y produce una proporción significativa de los alimentos básicos mundiales. El subcontinente es líder en la producción de cultivos energéticos para biocombustibles, la extracción de litio para la producción de baterías para motores eléctricos o el almacenamiento de dióxido de carbono en los bosques y también tiene condiciones beneficiosas para la producción de hidrógeno verde. Por lo tanto, es de esperar un renovado fortalecimiento de un desarrollo exportador de materias primas, un extractivismo que ya ha marcado claramente las últimas dos décadas. Por tanto, se está proyectando una nueva fase de explotación de materias primas como 'extractivismo verde', en la que la extracción y utilización de materias primas mediante el uso de alta tecnología respetuosa con el medio ambiente, la creación de 'empleos verdes' y la extracción de materias primas con los objetivos de desarrollo sostenible y un futuro bajo en carbono sea compatible para todos. Esta vez, entonces, la estrategia debe combinarse con éxito con los requisitos de sostenibilidad y servir como correa de transmisión para una transformación socio-ecológica.

¿Cuáles son las posibilidades de éxito que tiene dicho modelo de desarrollo y si puede cumplir con los requisitos de una transformación socio-ecológica en la dirección de la cohesión social y el desarrollo sostenible?

Programa del evento e inscripción en la siguiente página:

www.extractivism.de

EXTRACTIVISM

"Confronting Multiple Crises and Uncertainties in/from the Americas"

Center for InterAmerican Studies (CIAS) presents:

Keynote
Bonaventure Ndikung
Instituto de Estudios de América Latina

Roundtable
Andreas Zick
Bielefeld University

Manuela Boatcă
University of Duisburg

Max Jorge Hinderer Cruz
Instituto de Estudios de América Latina

Center for InterAmerican Studies

Transregional Conference

Confronting Multiple Crises and Uncertainties in/from the Americas

2-3 February 2023

Speakers (alphabetical):
Paula Bynoe - University of Oregon
Mariana Mora - Universidad Nacional Autónoma de México
Oliver Flügel-Martinsen - Bielefeld University
Natalie Rauscher - Heidelberg University
Amber Jamilla Musser - Center for Latin American Studies, New York University
Franz Mauelshagen - Bielefeld University
Zayda Sierra - Universidad de Antioquia
Eleanora Rokland - Bielefeld University
Stephen Joyce - Bielefeld University
Gigi Adair - Bielefeld University
Juliana González Villamizar - Universidad de los Andes
Willy Roussert - Bielefeld University
Julian Hiankasala - University of Helsinki
Olaf Kaltmeier - Bielefeld University
Ina Kerner - Universität Köln
Yulexis Almeida Junco - University of Havana

Venue:
ZIF – Zentrum für Interdisziplinäre Forschung
Plenarsaal
Universität Bielefeld
Methoden 1

Organizing Committee:
Julia Baly, Friederike Berger, Olaf Kaltmeier, Kasper Kerner, Willy Roussert

UNIVERSITÄT BIELEFELD

Plenarsaal, Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Universität Bielefeld

Information und Programm [hier>>>](#)

Plataforma para el Diálogo: “Cambio climático, desigualdad y transformación socio-ecológica. Desafíos para políticas fiscales verdes”

Del 8 al 10 de marzo. 2023

La Habana, Cuba.

La emergencia climática, la desigualdad económica, los cambios demográficos y el cuidado a la salud, el trabajo y la alimentación, entre otros, están en el centro de los desafíos a enfrentar por la humanidad y los gobiernos en este siglo XXI. Desde hace décadas se han establecido compromisos globales para atender estos retos, no obstante, avanzar en su superación requiere financiación, coordinación internacional, regional, nacional y local, y una proyección a futuro menos marcada por indicadores económicos y más determinada por variables sociales y ecológicas.

En el nuevo contexto que marca el impulso tecnológico del milenio, el Sur Global tiene todas las potencialidades para avanzar en sus indicadores socioeconómicos y aumentar la productividad y la ampliación del bienestar de manera equitativa y sustentable. Sin embargo, América Latina y el Caribe continúa caracterizándose por ser una sociedad de extremos, marcada por un modelo económico ambientalmente insostenible y con fuertes extremos: alta presencia de pobreza y pobreza extrema, y un contraste muy marcado de elevada concentración y reproducción del acaparamiento de la riqueza. Estos rasgos son altamente relevantes en una región que persiste en reproducir un modelo de desarrollo altamente depredador basado en una intensa actividad extractiva y con pocos e ineficientes sistemas de recaudación que le permita a los estados nacionales articular estrategias para avanzar hacia economías y matrices productivas descarbonizadas y limpias.

Pensar hoy el ambiente y su preservación, implica pensar otros escenarios económicos y otros modelos de distribución y acceso a los frutos de los desarrollos, y es preciso avanzar en una relación más saludable entre el ser humano y la naturaleza. Esta plataforma de CALAS (www.calas.lat), pretende abordar estos retos: ¿Cómo avanzar en transformaciones de las matrices productivas? ¿Qué estrategias fiscales pueden ser implementadas para apoyar en una transición hacia la descarbonización de las economías de la región? ¿Qué alternativas son posibles para revertir el continuo deterioro del medioambiente? ¿Es la transformación socioecológica un camino posible para América Latina y el Caribe?

Para más información, dirigirse al Programa del evento: <http://www.calas.lat/es/eventos-generales>



Tübingen Science Bridge – Latin America: Edition Medicine and Sciences

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Baden-Württembergisches
Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Tübingen Science Bridge – Latin America

Connectomic Reserve: The Secret Connections of the Brain

Prof. Dr. Roberto Lent, Full Professor of Neuroscience at UFRJ

01.03.23 | 03:00 pm MEZ (11:00 am BRT) | Online



Das erste Online-Seminar im Rahmen des Programms *Tübingen Science Bridge – Latin America* im Jahr 2023 wird am **01. März um 03:00 pm MEZ (11:00 am BRT)** stattfinden. Der Vortrag ordnet sich in den Bereich **Medizin und Naturwissenschaften** ein und wird von Prof. Dr. André Martins, *Full Professor of Neuroscience at the Institute of Biomedical Sciences of the Federal University of Rio de Janeiro (UFRJ)* gehalten. Er ist auch Vollmitglied der *Brazilian Academy of Sciences*. Das Thema des Vortrags lautet "Connectomic Reserve: The Secret Connections of the Brain".

Das Programm ist eine Initiative des Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum. Das Ziel gilt es um einen Beitrag zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung leisten. Hochkarätige Wissenschaftler:innen der verschiedenen Partnerinstitutionen präsentieren ihre neuesten Forschungsergebnisse und tragen damit zu einer gemeinsamen und konstruktiven Basis für die wissenschaftliche Zusammenarbeit bei.

Die Vorträge der Tübingen Science Bridge richten sich besonders an Hochschullehrer:innen und (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen, sowie an ein allgemeines wissenschaftlich interessiertes Publikum. Die Veranstaltungen finden auf Englisch über die Plattform ZOOM statt, um eine Diskussion und Interaktion zu ermöglichen.

Registrieren Sie sich hier: <https://bit.ly/TSB-2023-March>

Mehr Information über das Programm Tübingen Science Bridge: Die Veranstaltungsdaten für die nächsten Monate sowie allgemeine Hinweise finden Sie hier: <https://bit.ly/TSB-Agenda2023>

Calls for Papers

Widerstand und Gewalt

Call for papers

Termin: 12.-14. Oktober 2023

Ort: Lutherstadt Wittenberg

Mission Eine Welt (Neuendettelsau) | Steyler
Missionswissenschaftliches Institut (Sankt Augustin) |
Abteilung Dogmatik, Kath.-theol. Fakultät, Universität
Tübingen

Widerstand und Gewalt erweisen sich als Herausforderungen für die Theologie. Denn sie hat in der Vergangenheit Gewalt sowohl legitimiert als auch bekämpft; sie ruft zu Widerstand, aber auch zur Ergebung auf, sie vertritt gewaltfreie Mittel des Widerstands, es finden sich aber auch theologische Legitimationen gewalttätiger Widerstandspraktiken. Angesichts verschiedener Kontexte und un-terschiedlicher Formen der Gewalt kann die Theologie möglicherweise auch zu unterschiedlichen Bewertungen von Widerstand und Gewalt gelangen.



Der befreiungstheologische Workshop 2023 findet als erster in der Reihe explizit in ökumenischer Trägerschaft statt. Wir erhoffen uns davon einen angeregten und anregenden Dialog aus den Perspektiven unterschiedlicher Traditionen heraus und laden ausdrücklich Menschen aller Konfessionen und/oder anderer religiöser und weltanschaulicher Hintergründe zur Mitarbeit ein.

Alle Teilnehmer*innen haben Gelegenheit, ihre Thesen zur Diskussion zu stellen. Die Beiträge sollen nach einem Begutachtungsprozess anschließend in einem Sammelband veröffentlicht werden. Autor*innen, Nachwuchswissenschaftler*innen und Aktivist*innen sind eingeladen, Beiträge zu präsentieren.

Der vollständige Call for Papers findet sich hier zum Download:

<https://sites.google.com/site/befreiungstheologie/workshops/2023>

Wir erbitten bis zum 31.03.2023 ein kurzes Exposé (1000-1500 Zeichen) an [sung.kim \[at\] mission-einewelt.de](mailto:sung.kim[at]mission-einewelt.de)

Vorbereitungsgruppe: Sung Kim, Sebastian Pittl, Stefan Silber, Christian Tauchner, Simon Wiesgick

Veröffentlichungen

Alke Jenss

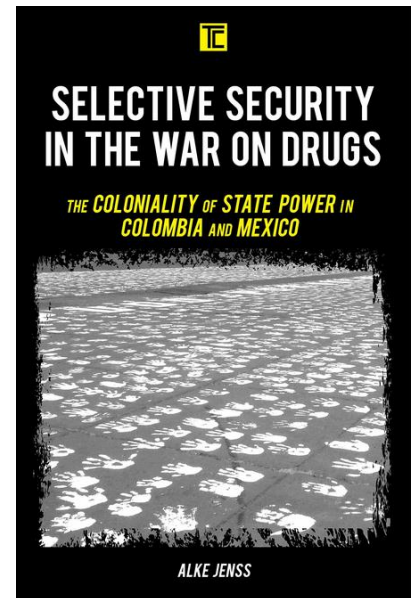
Selective Security in the War on Drugs.

The Coloniality of State Power in Colombia and Mexico

(Alke Jenss, 2023, R&L)

Selective Security ist bei Rowman&Littlefield erschienen. In dem Buch verbindet Alke Jenss Ansätze kritischer politischer Ökonomie und dekoloniale Ansätze, um (staatliche) Praktiken rund um Sicherheit zu analysieren.

Alke Jenss untersucht die widersprüchlichen gesellschaftlichen Verhältnisse rund um die Sicherheitsprojekte der 2000er Jahre in Kolumbien und Mexiko und fragt: Für wen produzieren Staaten eigentlich Ordnung und Unordnung durch Sicherheitspolitik im sogenannten "Krieg gegen die Drogen"? Welche gesellschaftlichen Kräfte unterstützen und treiben dies an?



Auf Basis von Interviews und Dokumenten aus **Mexiko und Kolumbien** argumentiert Jenss, dass im autoritären Neoliberalismus der 2000er Jahre nicht nur Sicherheitspolitik zum allen bestimmenden Kerngeschäft wurde, sondern auch ganz bestimmte Menschen besonders traf, da die Kolonialität der Macht die Sprache und Praxis dieser staatlichen Gewalt so tief geprägt hat. Mit Nicos Poulantzas, Aníbal Quijano, Stuart Hall und Vilma Franco Restrepo analysiert sie, wie diese Unsicherheit schaffende Sicherheitspraxis häufig durch viele verschiedene Akteure umgesetzt wurde, nicht allein durch formal staatliche.

Das Buch ist Teil der Reihe "Transforming Capitalism". Mehr Informationen und Reviews gibt es [auf der Verlagshomepage](#).

Nikolaus Werz

Veröffentlichungen 2022

Aufsätze

Quantitative Forschung in Lateinamerika: Einige ungebetene Hinweise für harte Empiriker, in: Erik Baltz/Sven Kosanke/Susanne Pickel (Hg.), Parties, Institutions and Preferences. The Shape and Impact of Partisan Politics, Wiesbaden 2022, S. 447-460. (Festschrift für Detlef Jahn)

Von der demokratischen Transition zu neuen Konfrontationen – die politische Entwicklung im 21. Jahrhundert, in: Walther L. Bernecker/Carlos Collado Seidel (Hg.), Spanien heute, Frankfurt a.M. 2022, S. 47-73.

Globaler Süden oder unterschiedliche Regionen? in: WeltTrends, 30(2022)191, S. 15-18.

Rezensionen

Christine Hatzky/Barbara Potthast: Lateinamerika 1800–1930 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte. Bd. 48), De Gruyter, Berlin 2021; Dies.: Lateinamerika seit 1930 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte. Bd. 49), De Gruyter, Berlin 2022, in: ZfG 70(2022)3, S. 267–268

Martín Caparrós, *Ñamérica*, Barcelona 2021, in: HISPANORAMA 175(2022)1, S. 70–71.

Kristina Dietz/Stefan Peters/Christina Schnepel (Hg.), *Corona in Lateinamerika*, Nomos, Baden-Baden 2022, in: ZParl 53(2022)3, S.706–708.

Peter Waldmann: *Oligarchie in Lateinamerika. Dominante Familiennetzwerke im 19.und frühen 20. Jahrhundert*, Campus Verlag, Frankfurt/New York 2021, in: ZParl 53(2022)3, S.708–710.

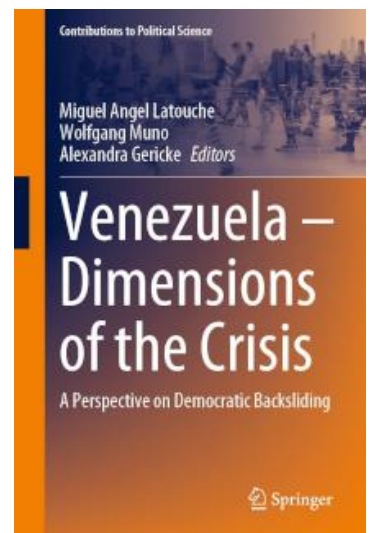
Wolfgang Muno

Miguel Angel Latouche/Wolfgang Muno/Alexandra Gericke (Hrsg.) 2023: Venezuela – Dimensions of the Crisis. A Perspective on Democratic Backsliding, Springer: Cham

Das Buch untersucht die verschiedenen Dimensionen der langjährigen Krise Venezuelas, wobei verschiedene Forscher aus Venezuela, Deutschland, Spanien und Kuba ihre Ideen zu den aktuellen Problemen des Landes austauschen. Es ist der erste umfassende Überblick über die Dimensionen der aktuellen Krise Venezuelas in englischer Sprache und füllt damit eine wichtige Forschungslücke.

Das Buch behandelt historische und theoretische Fakten zum Fall Venezuela und konzentriert sich auf die Parteien und Akteure, die in dem Konflikt eine entscheidende Rolle spielen. Themen sind unter anderem das Militär, die öffentliche Verwaltung, die Ideologie, die Opposition, die Parteienlandschaft mit ihrer Krise und die venezolanische Ölpolitik. Darüber hinaus geht das Buch auf internationale und regionale Aspekte ein: Venezuelas diplomatische Beziehungen zur EU, den USA, Kuba und Kolumbien.

Der Band richtet sich an die Wissenschaft und ein breiteres Publikum, Interessierte der lateinamerikanischen und insbesondere der venezolanischen Politik und der internationalen Beziehungen, sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.



Wolfgang Muno, Christoph Wagner, Thomas Kestler, Christoph Mohamad-Klotzbach (Eds.) 2022: **Staat, Rechtsstaat und Demokratie. Konzeptionelle und aktuelle Diskussionen in der vergleichenden Politikwissenschaft.** SpringerVS: Wiesbaden.

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-38759-4>

In diesem, dem renommierten Politikwissenschaftler und Lateinamerikaforscher Hans-Joachim Lauth gewidmeten, Sammelband werden aktuelle Ansätze und Entwicklungen zu grundlegenden Konzepten der Vergleichenden Politikwissenschaft diskutiert, insbesondere zu den Themengebieten Staat und Staatlichkeit, Demokratie sowie Rechtsstaatlichkeit und Governance. Damit wird ein breites Spektrum der Vergleichenden Politikwissenschaft abgedeckt. Mit einem besonderen Abschnitt zu Lateinamerika werden auch über Europa hinausgehende Themen angesprochen. Die Beiträge stammen von renommierten deutschen und europäischen Politikwissenschaftler*innen. Der Sammelband vermittelt so einen Überblick zu zentralen aktuellen Debatten der Vergleichenden Politikwissenschaft.



Zu Lateinamerika finden sich folgende Beiträge in dem Sammelband:

Franke, U., Straßner, V., Wagner, C. (2022). Infizierte Demokratien? Pandemiepolitik und Demokratiequalität in Argentinien, Mexiko und Uruguay.

Croissant, A., Macias Herrera, A. (2022). Ungesunde zivil-militärische Beziehungen? Militär und Pandemiebekämpfung in Lateinamerika.

Bodemer, K. (2022). Die stille Revolution: Remilitarisierung der Politik und Politisierung/Deinstitutionalisierung des Militärs – Gefahr für die Demokratien in Lateinamerika?

Kestler, T., Krause, S. (2022). Der neue Rechtspopulismus in Lateinamerika aus typologischer Perspektive.

Muno, W., Briceño, H. (2022). Democratic Backsliding in Lateinamerika: Venezuela in vergleichender Perspektive.

Klaus Bodemer

„Die stille Revolution: Remilitarisierung der Politik und Politisierung /Deinstitutionalisierung des Militärs – Gefahr für die Demokratien in Lateinamerika?“

(in: Wolfgang Muno; Christoph Wagner; Thomas Kessler; Christoph Mohamad-Klotzbach (Hrsg): Staat, Rechtsstaat und Demokratie. Konzeptionelle und aktuelle Diskussionen in der vergleichenden Politikwissenschaft, Springer VS, Wiesbaden 202, S.263-28.

Seit dem Übergang zur Demokratie in den 80er und 90er Jahren wurden die lateinamerikanischen Streitkräfte wieder Schritt für Schritt unter demokratischer Kontrolle gestellt Begleitet wurde dieser Prozess durch Polizeireformen, die allerdings nur begrenzten Erfolg hatten. Mit der

Zunahme der innerstaatlichen Gewalt seit der Jahrhundertwende und als Antwort auf eine gewandelte subnationale, nationale und regionale Sicherheitslandschaft wurde jedoch der Ruf nach den Militärs schrittweise lauter und ihr Mandat schrittweise ausgeweitet. Die Grenzziehung zwischen Militär und Polizei verwischte und das Militär in die Bekämpfung der innerstaatlichen Gewalt, der transnationalen organisierten Kriminalität und in jüngster Zeit auch in verschiedenen Ländern in die Niederschlagung sozialer Proteste und die Pandemie-Bekämpfung einbezogen. Dabei kam es zu Transgressionen zwischen Militär und Politik unterhalb der Putschebene, zu neuen Formen militärischer Macht und politischer Beteiligung. Diskutiert wird diese Entwicklung unter den Schlagworten einer „Politisierung und Deinstitutionalisierung des Militärs“ und der „Militarisierung der Politik“. Umstritten ist, ob und in welchem Grade die genannten Rollenerweiterungen des Militärs und sein neuer Protagonismus wirklich eine Gefahr für die Demokratie darstellen oder nicht letztlich Ausdruck von Staatsversagen und gescheiterten Modernisierungsbemühungen sind, die These von der „Rückkehr der Militärs als Institution“ somit eher Teil einer „Zombie-„Debatte ist.

Cristina de la Vega-Leinert

Muestreo sistemático de áreas con cultivos de palma aceitera en México

Sandoval Vázquez, Sahid Daniel

de la Vega-Leinert, Anne Cristina (Universidad de Greifswald, México vía Berlin, Alemania)

Vega del Valle, Iliusi Donaji (México vía Berlin, Alemania)

Este conjunto de datos constituye la primera versión de nuestra cartografía de áreas bajo cultivo de palma de aceite a nivel nacional en México. Se identificaron y cartografiaron un total de 62,057 hectáreas bajo cultivo de palma de aceite. Esta superficie representa 57.1% de las áreas sembradas, o 72.6% de las áreas cosechadas en 2019, según fuentes oficiales. Nuestros resultados son consistentes con los datos oficiales en los estados de Veracruz y Chiapas, donde las plantaciones están bien establecidas y son más antiguas. Sin embargo, observamos discrepancias importantes entre las áreas de cultivo de palma aceitera mapeadas y las reportadas para los estados de Campeche y Tabasco, donde la expansión de la palma aceitera ha sido más reciente. Sin embargo, el presente estudio es la cartografía de acceso público más completa disponible en la actualidad. Una segunda versión mejorada estará disponible en breve.

El reporte está accesible en: <https://mexicoviaberlin.org/wp-content/uploads/2021/05/palma-de-aceite-en-mex-.pdf>

Los datos de la cartografía están accesibles en línea en: <https://zenodo.org/record/7300074>

Acceso restringido bajo la licencia: Attribution-NonCommercial 4.0 International (CC BY-NC 4.0)

Para mayor información:

https://www.researchgate.net/publication/367380415_Muestreo_sistemico_de_areas_con_cultivos_de_palma_aceitera_en_Mexico#fullTextFileContent

Contacto: Dra A. Cristina de la Vega-Leinert, Instituto de Geografía y Geología, Universidad de Greifswald, Alemania. Email: ac.delavega@uni-greifswald.de

Carolina Hormoza

Rios Oyola, Sandra M. y Hormoza, Carolina. "The role of civil servants in the dignification of victims in Meta, Colombia". *Third World Quarterly* 0, núm. 0 (el 10 de enero de 2023): 1–19. <https://doi.org/10.1080/01436597.2022.2158078>.

Zusammenfassung

Die Würde der Opfer wird verstanden als Prozess der Wiederherstellung des vollen und gleichberechtigten Status als Menschen mit Autonomie, sowie den materiellen, sozialen und natürlichen Voraussetzungen für ein gutes oder würdiges Leben. Wir diskutieren, wie das Verständnis der Beamten von einem würdigen Opfer die Art und Weise beeinflusst, wie sie materielle Wiedergutmachung umsetzen. Im Gegenzug untersuchen wir zudem, wie sich die Umsetzung der materiellen Wiedergutmachung auf die Würde der Opfer aus der Sicht der Opfer selbst auswirkt. Mithilfe eines lebensgeschichtlichen Ansatzes haben wir 13 halbstrukturierte Interviews mit Behördenmitarbeiter:innen und der Opfervertretung geführt. Diese Stichprobe ermöglichte es uns, das Ergebnis von mehr als 20 Jahren Arbeit mit Opfern in der Region kritisch zu analysieren. Wir haben vier Themen identifiziert, die von den Behördenmitarbeiter:innen als notwendig für einen Anerkennungsprozess von Opfern angesehen werden: Partizipation, Empowerment, Entstigmatisierung und würdiges Zuhören. Wir erläutern zudem, wie diese Themen zu dem unbeabsichtigten Ergebnis führen können, dass einige wichtige Elemente für die Anerkennung der Würde der Opfer geschwächt oder sogar ignoriert werden.

Detlef Nolte

Nolte, Detlef. 2023. The European Union and Latin America: Renewing the Partnership after Drifting Apart. GIGA Focus Lateinamerika Nummer 2/2023; <https://www.giga-hamburg.de/de/publikationen/giga-focus/european-union-and-latin-america-renewing-partnership-after-drifting-apart>

Nolte, Detlef. 2022. Auge y declive del regionalismo latinoamericano en la primera marea rosa: lecciones para el presente, Ciclos, Vol. XXIX, Nro. 59, 3-26. <https://ojs.econ.uba.ar/index.php/revistaCICLOS/article/view/2592/3353>

Nolte, Detlef. 2022. El acuerdo de asociación entre la UE y el Mercosur. In Gerardo Caetano and Diego Hernández Nilson (eds.), 30 años del Mercosur. Trayectorias, flexibilización e interregionalismo, Montevideo: Universidad de la República, 187-206

https://eprints.ucm.es/id/eprint/75415/1/Mercosur%2030%20an%CC%83os_libro%20digital.pdf

Nolte, Detlef. 2022. Chile's Constitutional Reform Process Rebooted. GIGA Focus Lateinamerika Nummer 4/2022; <https://www.giga-hamburg.de/de/publikationen/giga-focus/chile-s-constitutional-reform-process-rebooted>

Stefan Gandler

Stefan Gandler, "Das Unlebbare lebbar machen. Bolívar Echeverría's Analysen zur Zerstörung des Gebrauchswerts sind teilweise auf Deutsch erschienen." In: *nd. Journalismus von links. Die Woche*, Nr. 118, S. 18. Berlin, 21.-22. Mai 2022. ISSN 0323-3375.

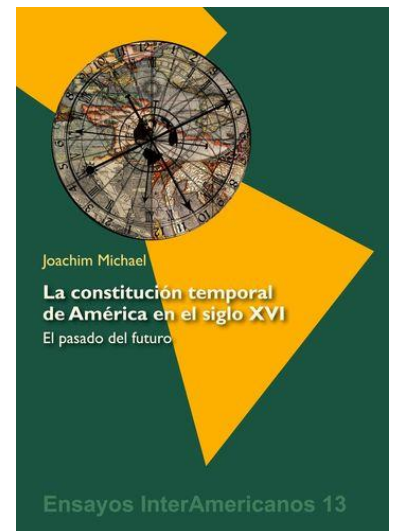
Kipu-Verlag

Joachim Michael:

La constitución temporal de América en el siglo XVI: el pasado del futuro

2022. Reihe Ensayos Interamericanos Band 13, Kipu-Verlag

Weitere Informationen [hier>>>](#)

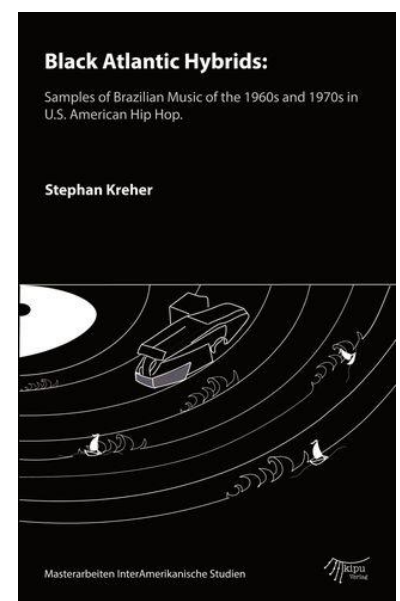


Stephan Kreher:

Black Atlantic Hybrids: Samples of Brazilian Music of the 1960s and 1970s in U.S. American Hip Hop

2022. Reihe Masterthesis Band 3, Kipu-Verlag

Weitere Informationen [hier>>>](#)



CAPAZ

Verdad y no repetición: legado para Colombia y para la justicia transicional en el mundo – Reflexiones recientes de voces expertas practicantes y académicas

El Instituto CAPAZ en alianza con la Comisión de la Verdad apoyó, financió y recopiló una serie de reflexiones y aportes a la Verdad en la publicación: *Verdad y No Repetición: Legado para Colombia y para la justicia transicional en el mundo – Reflexiones recientes de voces expertas practicantes y académicas*. Además de ser uno de los compiladores del texto, el Director Académico del Instituto CAPAZ, Stefan Peters, es autor del capítulo *La contribución de la comisión de la verdad y del sistema Integral para la paz a la práctica de la justicia transicional*. En este, hay un resumen de un encuentro que reunió a las cabezas de las tres entidades del Sistema Integral para la Paz de Colombia.

[Acceso a la publicación.](#)

Konrad-Adenauer-Stiftung

Terror bedroht brasilianische Demokratie, doch sie widersteht

Von Anja Czymmeck und Carmen Leimann-López (10.01.2023)

Nach der friedlichen Amtseinführung von Präsident Luiz Inácio „Lula“ da Silva wurde die „Rückkehr zur Demokratie“ durch gewalttätige, terroristische Angriffe auf Brasiliens demokratische Institutionen überschattet. Lula steht nun vor der Herausforderung, die öffentliche Sicherheit weiterhin zu garantieren, die Polarisierung zu überwinden, den Extremismus gezielt zu bekämpfen und seine Regierungsvorhaben trotz der Minderheitsverhältnisse im Kongress und der Budgetbegrenzungen umzusetzen. Doch auch wenn ihn viele nach seiner Amtseinführung, erleichtert über den Regierungswechsel, freudig umarmten, muss man fragen, ob die Begeisterung noch anhält, wenn es um Themen wie beispielsweise die Ukraine oder das EU-Mercosul-Abkommen geht. [Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Brasilien.](#)

Mexiko-Ausblick 2023

Von Ing. Hans-Hartwig Blomeier und Laura Philipps (11.01.2023)

Eine für die mexikanische Demokratie bedenkliche Wahlreform, Korruptions- und Plagiatsskandale sowie Personalerneuerung innerhalb des Obersten Gerichtshofs, die weiter anhaltenden Angriffe gegen das Nationale Wahlinstitut und die letzten Landtagswahlen vor den Präsidentschaftswahlen 2024: Der Start ins neue Jahr ist reich an Ereignissen, die die Zukunft des Landes auf die eine oder andere Weise prägen werden. Unverändert bleibt auch in diesem Jahr eine sehr polarisierte Stimmung in der mexikanischen Gesellschaft und eine von starker Inflation und anhaltender Konjunkturschwäche geprägte wirtschaftliche Situation, die laut Prognosen nicht vor 2026 auf ein Prä-Pandemie-Niveau zurückkehren wird.. [Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Mexiko.](#)

Zeit für Neues in Venezuela

Von Annette Schwarzbauer (05.01.2023)

Am 30. Dezember 2022 beschloss die Nationalversammlung Venezuelas von 2015, laut eigenem Verständnis weiterhin das legitime Parlament, die Beendigung der Interimsregierung um Juan Guaidó. Mit Abschaffung der fast vierjährigen Interimsregierung trägt die Opposition den mangelnden Erfolgen dieses Instruments sowie den geänderten Realitäten im In- und Ausland Rechnung und geht in eine neue Etappe. Für die Opposition gilt es, im Mexiko-Dialog neben Maßnahmen zur Verbesserung der humanitären Lage die bestmöglichen Bedingungen für die Präsidentschaftswahlen im Jahr 2024 auszuhandeln. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Venezuela.

Stellenausschreibungen, Stipendien, Praktika

Convocatoria para el cargo de Director/a Administrativo/a Instituto CAPAZ

El Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ) informa la apertura de la convocatoria para proveer el cargo de Director/a Administrativo/a. El plazo de envío de aplicación cierra el **16 de febrero de 2023**. La convocatoria está dirigida a profesionales de las áreas de ciencias jurídicas, ciencias económicas o ciencias de la administración, con título de maestría en dichas áreas. Las personas interesadas deben contar con una experiencia laboral mínima de ocho (8) años en la gestión, seguimiento y administración financiera de proyectos académicos y de investigación.

[Más información](#)

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in Uni Kassel

Die Universität Kassel ist eine dynamische Universität mit rund 23.000 Studierenden. Sie hat ein außergewöhnlich breites Profil mit den Kompetenzfeldern Natur, Technik, Kultur und Gesellschaft.

Im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Fachgruppe für Politikwissenschaft – Fachgebiet Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen (Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt), ist zum 01.04.2023 die folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d), EG 13 TV-H, befristet, Teilzeit (derzeit 20 Wochenstunden)

Bewerbungsfrist: **09.02.2023**

Einstellungsbeginn: **01.04.2023**

Kennziffer: **35803**

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen unter der Angabe der Kennziffer im Betreff über das Online-Formular. Weitere Informationen hierzu haben wir in unseren [FAQ](#) für Sie zusammengestellt.

In Ausnahmefällen nehmen wir Ihre Bewerbungsunterlagen unter Nennung der Kennziffer auch in Papierform bzw. über das E-Mail-Postfach [bewerbungen\[at\]uni-kassel\[dot\]de](mailto:bewerbungen[at]uni-kassel[dot]de) entgegen.

Bitte reichen Sie bei postalischen Bewerbungen Ihre Unterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nicht zurückgesandt werden können. Alle Unterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet.

Teilzeit mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit einer/eines Vollzeitbeschäftigten. Die Stelle ist zunächst für 3 Jahre befristet mit der Möglichkeit der Verlängerung um weitere 2 Jahre (Qualifikationsstelle gem. § 65 HHG i. V. mit § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG). Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Ihre Aufgaben:

- Wissenschaftliche Mitarbeit in Forschung und Lehre im Fachgebiet Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen sowie im CALAS Verbundnetz und Extractivism.de
- Selbständige Bearbeitung von Forschungsprojekten in einem der Schwerpunkte des Fachgebietes
- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und Einwerbung von Drittmitteln

Voraussetzungen:

- Mit sehr gutem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Gesellschaftswissenschaften mit Schwerpunkt zu Lateinamerika. Der geforderte Abschluss sollte spätestens zum Einstellungstermin vorliegen.
- Sichere Beherrschung der spanischen, englischen und deutschen Sprache; hohe Präsenz am Arbeitsplatz

Von Vorteil sind:

- Internationale Forschungs- und Kooperationserfahrungen, vorzugsweise zu Lateinamerika
- Bereitschaft zu Auslandsdienstreisen

Von den Bewerber:innen ist ein zweiseitiges Exposé vorzulegen. Für Rückfragen steht Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt, Tel.: +49 561 804-3253, E-Mail: [magura\(at\)uni-kassel.de](mailto:magura(at)uni-kassel.de), zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie zudem unter <http://www.burchardt.uni-kassel.de>.

Convocatoria de becas

<https://extractivism.de/ausschreibungen/call-for-fellows/>

Extractivism.de está aceptando solicitudes de becas de residencia de corta duración para investigadores altamente cualificadxs. Las becas se financian por un período de hasta tres meses en Marburgo y/o Kassel desde mayo hasta agosto de 2023. Se espera que lxs solicitantxs contribuyan a la construcción de teorías y desarrollen nuevos enfoques para abordar la conceptualización e investigaciones más amplias sobre el extractivismo y las sociedades rentistas, con un enfoque empírico en América Latina y/o África del Norte y Oriente Medio.

En el siguiente segundo año del proyecto (2023), *Extractivism.de* explora las coaliciones de actores, las políticas de (re)distribución y cómo se configuran los procesos políticos a nivel local, nacional, regional e internacional. Partimos de la siguiente observación: en los países extractivistas, no es tanto la dinámica del mercado o la productividad de las empresas privadas lo que determina el uso de los ingresos por exportación de materias primas (rentas). Por el contrario, los diferentes grupos sociales forman coaliciones entre sí para organizar quién y cómo se produce el acceso al poder político, así como la forma en que se distribuyen los recursos económicos y para qué.

En este contexto, nos interesa especialmente ampliar el enfoque analítico sobre las coaliciones políticas, las constelaciones de actores y los entornos institucionales en las sociedades extractivistas. Pretendemos investigar en qué condiciones se forman y operan estas coaliciones y constelaciones, así como el modo en que pueden cambiar, mantener o transformar el modelo extractivista. Nuestros nuevos becarios, junto con el equipo de *Extractivist.de*, se centrarán en los comportamientos típicos de los grupos sociales que actúan como actores de veto para bloquear las transformaciones o que funcionan como agentes de cambio. Nos interesan nuevas perspectivas sobre las numerosas y complejas dinámicas internas que son fundamentales para legitimar y mantener el extractivismo como modelo de desarrollo, independientemente de que sea problemático para la sostenibilidad futura.

Por lo tanto, son pertinentes las siguientes preguntas:

- ¿En qué condiciones y en qué medida las crisis del modelo extractivista desafían los patrones establecidos de distribución, conflicto y legitimidad y los transforman o los hacen más sólidos?
- ¿Qué actores y coaliciones apoyan el extractivismo como modelo de desarrollo y garantizan su mantenimiento? ¿Qué papel desempeña la estratificación social, especialmente las élites y las clases medias? ¿Qué actores son especialmente relevantes para la cooperación al desarrollo? ¿Cómo ellos entienden el desarrollo socioeconómico y cómo se vincula con la sostenibilidad?
- ¿Qué conflictos políticos y crisis internas pueden derivarse potencialmente de las estrategias organizadas por los grupos que detentan el poder en las sociedades extractivistas?
- ¿Cuáles son los vínculos supranacionales e internacionales que mantienen estos grupos y cómo influyen en su mantenimiento en el poder o en su eventual desaparición?
- ¿Cuáles son los motores regionales y globales y las variantes transregionales del extractivismo?

Por lo tanto, para esta convocatoria, las propuestas de becas deben abordar estas cuestiones de investigación implicando a los actores de un modo u otro. Se espera que lxs solicitantes

contribuyan a la construcción teórica o conceptual y desarrollen enfoques innovadores. Lo más importante es que aborden el extractivismo en las sociedades de renta como un modelo de desarrollo más amplio con un enfoque empírico en países de América Latina y/o África del Norte y Oriente Medio.

Mas información: <https://extractivism.de/ausschreibungen/call-for-fellows/>

Fechas importantes:

- Apertura de la convocatoria: 22.12.2022
- Fecha límite para la presentación de solicitudes: 15.02.2023
- Resultados previstos de la selección: 10.03.2023
- Comienzo más temprano de la beca: 01.05.2023

EXTRACTIVISM

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



Philipps



Universität
Marburg

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geographisches Institut
Ludewig-Meyn-Str. 8
D-24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474
E-Mail: adlaf@geographie.uni-kiel.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker